

Nachrichten aus Banská Štiavnica (März 2009)



Kollárs Banská Štiavnica

Unter dem Titel „Kollárs Štiavnica“ wurde in der Galerie Jozef Kollár am Dreifaltigkeitsplatz am 8. März eine Sonderausstellung mit Štiavnicer Motiven dieses bedeutenden Štiavnicer Malers (1899 – 1982) eröffnet. Die Ausstellung dauert bis zum 20. April. Bilder von Jozef Kollár sind in der Galerie auch ausserhalb der Sonderausstellung zu besichtigen.

Das Slowakische Bergbau-Museum – eine Institution in Banská Štiavnica

Das erste Museum in Banská Štiavnica wurde 1900 als Stadtmuseum im Alten Schloss gegründet. 1927 kam im Berggericht-Haus am Dreifaltigkeitsplatz das „Staatliche Bergbaumuseum Dionýz Štúr“ hinzu. 1964 wurden die beiden Museen zum Bergbaumuseum vereinigt (seit 1967 Slovenské banské múzeum, SBM [Slowakisches Bergbau-Museum]). Zum SBM gehören heute sieben Museumseinrichtungen in Banská Štiavnica, nämlich das Freilichtmuseum (Skanzen) mit dem zugänglichen, zwei Kilometer langen Bartholomäus-Stollen, im Weiteren der Stollen Glanzenberg, die Ausstellungen im Kammerhof, im Alten Schloss, im Neuen Schloss, die geologisch-mineralogische Abteilung am Dreifaltigkeitsplatz sowie die Galerie Jozef Kollár mit Werken der bildenden Kunst. Im Jahr 2008 verzeichnete das SBM 104'000 Besucherinnen und Besucher. Hauptanziehungspunkte waren der Skanzen (Besucheranteil von 36%) und das Alte Schloss (25%).

Zum Profil der Jozef-Horák-Schule

Das neue slowakische Schulgesetz von 2008 ermöglicht den Schulen, sich mit einem eigenständigen Profil zu positionieren. Die Jozef-Horák-Schule, Partnerschule der Hünenberger, wirbt mit folgenden Angeboten:

1. Unbeschränkter Internet-Zugang für die Schüler. Jede Schülerin/jeder Schüler kann mit einer eigenen e-Mail-Adresse (name.vorname@zsjhbs.edu.sk) kommunizieren.
2. Fremdsprachen ab dem 1. Schuljahr.
3. Eigene Schülerbibliothek mit Gratisausleihe.
4. Schülerklub zur Verbringung der Freizeit, zugänglich 6.15 – 7.45 und 11.30 – 16.00 Uhr.
5. Organisation verschiedener regionaler Wettbewerbe durch die Schule, damit (verborgene) Schülertalente zum Tragen kommen.

Überdies weist die Schule auf die anstehenden Modernisierungsschritte der Schule hin (Gebäude, Anlagen, Infrastruktur).

Jugendinformationszentrum (ICM) und Schülerparlament Banská Štiavnica

Das Jugendinformationszentrum (ICM) Banská Štiavnica entstand als eine der ersten derartigen Institutionen in der Slowakei. Das ICM beschreibt sich als „freie Vereinigung von Bürgern und Jugendlichen mit dem Ziel, Jugendliche in den verschiedensten Bereichen mit Informationen und zu unterstützen und Hilfestellungen zu bieten. In Zusammenarbeit mit dem Arbeits-, Sozial- und Familienamt, mit den Schulen und schulischen Einrichtungen, mit der Stadt Banská Štiavnica und mit weiteren Organisationen in der Region unterstützen und realisieren wir Aktivitäten, welche der Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen dienen sowie dazu, dass die Jungen in der Gesellschaft ihren Platz finden.“ Das ICM bietet u.a.

verschiedene Kurse für Jugendliche an. Angeregt und angespornt durch die Journalistik- und Grafikkurse im ICM kam eine Gruppe von Jugendlichen dazu, eine Schülerzeitung mit dem Titel „Vivat“ zu gestalten, die etwa alle zwei Monate erscheint und als Beilage der Štiavnicher Wochenzeitung „Štiavnické noviny“ die Bevölkerung erreicht.

Das ICM leistete auch Geburtshilfe bei der Gründung eines städtischen Schülerparlaments. Anfang 2007 wählten alle „Mittelschulen“ erstmals ihre Vertretungen ins neu gegründete Schülerparlament. Die Mitglieder dieses Parlaments vertreten die Štiavnicher Gymnasien und Berufsfachschulen und organisieren verschiedene Aktivitäten. Über die Unterstützung verschiedener Projekte wird das Schülerparlament auch von der Stadt Banská Štiavnica direkt unterstützt. In den zwei Jahren seines Bestehens organisierte das Schülerparlament (zum Teil zusammen mit dem ICM) eine Menge Veranstaltungen, beginnend mit der Eigenvorstellung, die mit einem Unterhaltungsprogramm und anschließender Disco verbunden war und das Zielpublikum sehr gut erreichte. Zum „Tag der Erde“ wurde eine „Stadtputzete“ und zur Belohnung am Abend ein Konzert durchgeführt. Weiter wurden verschiedene Tanzanlässe, Partys, Diskussionsrunden und ein jährlicher „Streetball Challenge“ organisiert. Weiterführende Informationen zu ICM, Schülerparlament, Vivat und zu (leider nicht aktuell gehaltenen) Aktivitäten etc. finden sich – po slovensky, samozrejme - auf www.mladezbs.sk.

Banská Štiavnica spürt die Auswirkungen der Wirtschaftskrise

Im Februar 2009 waren beim Arbeitsamt in Banská Štiavnica 1'331 Stellenbewerbende aus dem Kreis Banská Štiavnica registriert. Gegenüber Oktober 2008 bedeutet das einen Anstieg um 239 Personen. Die Arbeitslosenquote ist in diesem Zeitraum von 12,32% auf 15,33% geklettert. Die Štiavnicher Vergleichszahlen vom Februar 2008: 1'179 gemeldete Stellensuchende (13,62%). - Das Arbeitsamt in Banská Štiavnica ist auch für die Kreise Žarnovica, Žiar nad Hronom, Kremnica und Nové Bané zuständig. In allen fünf Kreisen zusammen waren beim Arbeitsamt im Februar 6'246 Stellensuchende gemeldet.

Fünfsternhotel und Spielcasino auf alten Klostermauern?

Das slowakische Wochenmagazin „Týždeň („Die Woche“) berichtete Anfang Februar auf vier Seiten über den Plan der Bratislaver Firma Delta, in Banská Štiavnica ein Fünfsternhotel mit Spielcasino zu errichten. Mit dem Vorhaben verbunden ist allerdings mehr als nur ein Fragezeichen. Das Bauvorhaben – für das die Baubewilligung bereits vorliegen soll – würde in unmittelbarer Nachbarschaft der Stadtkirche Mariä Himmelfahrt und damit an einem städtebaulich und kulturell heiklen Ort realisiert werden. Heute befindet sich dort lediglich ein Parkplatz. Allerdings legen alte Mauern Zeugnis von einer älteren Geschichte ab: Hier stand einst ein Dominikanerkloster, dessen Wurzeln bis ins 13. Jahrhundert zurückreichen. Denkmalschützer und Archäologen kämpfen zusammen mit dem Verein Banská Štiavnica '91 gegen das geplante Bauvorhaben. „Barbarei oder Stadtentwicklung?“ fragte „Týždeň“, und viele Štiavnicher fragen sich, ob ein Luxushotel das ist, was ihre Stadt braucht. - Aber möglicherweise erledigen sich die hochfliegenden Pläne angesichts der Wirtschaftskrise ohnehin von selbst. Im Übrigen herrscht Unklarheit, wer die ausländischen Investoren sind, die hinter dem Projekt stecken sollen, mithin, wie reell das Bauvorhaben überhaupt ist. Eine Zeitlang war von einem israelischen Investor die Rede, der sich jetzt zurückgezogen haben soll.

Investitionen der Stadt Banská Štiavnica im Bauwesen

Im Jahr 2008 wendete die Stadt Banská Štiavnica 380'000 Euro für 15 grössere und kleinere Vorhaben im Bauwesen auf. Die wichtigsten Bauvorhaben waren Renovationsarbeiten im Rathaus, der Umbau von 25 Wohnungen im Quartier Povrazník, die Renovation des Feuerwehrdepots, die Renovation der Fussballtribüne und des zum Fussballplatz gehörenden Gebäudes sowie Strassenarbeiten. Zusätzlich wurden letztes Jahr 125'000 Euro für Planungsarbeiten investiert, hauptsächlich im Hinblick auf den Umbau der Jozef-Horák-Schule (Partnerschule der Hünenberger), auf die Abfallbewirtschaftung, auf den Bau von Mietwohnungen im Quartier Drieňová sowie für den Zonenplan Počúvadlo-See. Die grössten Ausgaben 2009 im Bauwesen sind für die Sanierung der Kammerhof-Strasse, die

Renovation und den Umbau der Jozef-Horák-Schule, die Renovation des Hallenbades, die Renovierung des Rubigall, die Fassadenerneuerung des Rathauses sowie für das Abfallwesen budgetiert. Dies alles kann nur realisiert werden, weil die Kosten hauptsächlich durch externe Mittel (EU, Slowakische Republik) gedeckt werden. 2009 werden zudem auch die Unterlagen für die Modernisierung und Renovation der zweiten städtischen Schule – der Jozef-Kollár-Schule im Stadtteil Drieňová – erarbeitet.

Abfallwesen – Ein Thema mit Fortsetzungen

Die Štiavnicher produzierten im Jahr 2008 rund 3'260 Tonnen Siedlungsabfälle - 330 kg pro Person. Der Durchschnitt pro Person liegt in der Slowakei bei 309 kg (Schweiz: 490 kg [2006], ohne Gewähr für die Vergleichbarkeit). Rund 94,7 % der Štiavnicher Siedlungsabfälle landeten auf der Kehrichtdeponie, 5,3 % wurden effektiv recycelt. Zum Vergleich: In der Schweiz werden rund 51 % recycelt, in der Slowakei waren es im Jahr 2004 81 %. Banská Štiavnica hat hier also noch erklecklichen Nachholbedarf. In Tonnen ausgedrückt: Von den 3'260 Tonnen wurden in Banská Štiavnica 182 Tonnen recycelt (51 t Papier [zum Vergleich Hünenberg 2006: 714 t], 46 t Plastik, 73 t Glas [Hünenberg 2006: 276 t] und 12 t Elektro-Abfälle). Gegenüber dem Vorjahr 2007 ergibt sich in Banská Štiavnica immerhin ein Zuwachs des recyklierten Materials um 28 %. Die Kosten für das Abfallwesen stiegen von 206'000 Euro (2007) auf 259'000 Euro im Jahr 2008. Die Gebühren für die Abfallbeseitigung wurden von 1 Krone 48 Heller pro Person und Tag im Jahr 2008 auf 1,73 Kronen im 2009, d.h. auf 20,95 Euro pro Person und Jahr angehoben.- Die Möglichkeiten für eine Getrenntsammlung wurden – und werden weiterhin – in Banská Štiavnica gezielt ausgebaut. Die städtische Kehrichtdeponie Principlac wurde am 31. Januar 2009 geschlossen. Da eine tragfähige Anschlusslösung noch nicht realisiert ist, versuchte die Stadt zunächst eine Fristverlängerung bis Mitte Juli zu erreichen, die aber nicht gewährt wurde. Als Übergangslösung wird der städtische Kehricht nun vorerst einmal einfach zu einer andern Kehrichtdeponie gekarrt...

Events Mai - September

Die Daten einiger wichtiger Events in Banská Štiavnica 2009:

- | | |
|---------------------|--|
| 22. / 23. Mai | <i>Festival kumštu, remesla a zábavy</i> (Kunst-, Handwerk- und Unterhaltungsfestival). Der Anlass lockt jeweils Tausende von Besuchern aus nah und fern an. 2009 steht thematisch die Metallbearbeitung im Zentrum. |
| 20. Juni | <i>Spectaculum Ignis</i> . Feuerzauber im nächtlichen Štiavnica zur Sommersonnenwende. Verschiedene Veranstaltungen rund um den Sonnenkult und Feuer. |
| 18. Juli | <i>Animatus Lusos</i> : Die Schachfiguren sind menschliche Darsteller in mittelalterlichen Kostümen. Begleitprogramm: Mittelalterlicher Handwerkermarkt, Feuershows, Fechtduelle etc. |
| 24. – 26. Juli | <i>Festival peknej hudby</i> (Festival der schönen Musik): Klassische Musik in alten Mauern (Altes Schloss, Museum Svätý Anton). Das Festival findet zum 10. Mal statt |
| 01. August | <i>Nezabudnutné remeslá</i> (Unvergessenes Handwerk). Volkskunst und Handwerk „in Aktion“. Handwerkermarkt und Kulturprogramm (Dreifaltigkeitsplatz). |
| 01. August | <i>Banskoštiavnický horský cyklomaratón</i> . 12. Auflage des Mountainbike-Marathons; in der Umgebung von Banská Štiavnica. |
| 15. – 22. August | <i>Cap à l'est</i> . Europäisches Kulturfestival. Dialog der Kulturen. Theater, Konzerte, Lesungen, Performances |
| 05. September | <i>Dni sv. Huberta</i> (St.-Hubertus-Tage). Jägertreffen. Viele Begleitveranstaltungen, St.-Hubertus-Messe (Museum Svätý Anton) |
| 11. / 12. September | <i>Salamandrové Dni</i> (Salamandertage). Das grosse Stadtfest mit Umzug und verschiedenen Begleitveranstaltungen. |

Kurznachrichten

- In der ersten Februarhälfte erfolgten die Einschreibungen für die künftigen Erstklässler. Für die städtischen Schulen (also ohne die kirchliche Grundschule) wurden 71 Kinder eingeschrieben, welche ab September die 1. Klassen besuchen.
- Die private Musik- und Kunstakademie Ján Albrecht stellte ihr Konzept für eine Kunst- und Musikhochschule in Banská Štiavnica vor. Die Hochschule soll schrittweise aufgebaut werden. Die ersten Bachelor-Programme starten mit dem Studienjahr 2009/10.
- Das „Skizentrum“ mit Sessellift im Hodruš-Tal hinter Banská Štiavnica nahm seinen Betrieb auch in der Wintersaison 2008/09 nicht auf, angeblich wegen „technischen Problemen“.
- An den Tourismus-Messen von Bratislava und Brunn stellte sich Banská Štiavnica an einem eigenen Stand und mit der Falknergruppe vor.
- Eine städtische Delegation besuchte den Karneval in der slowenischen Partnerstadt Ptuj und pflegte dabei auch den offiziellen Kontakt.
- In einem Arbeitstreffen mit der österreichischen Botschaft wurden Aspekte der Wirtschafts- und Regionalentwicklung besprochen, vor allem Tourismus- und Energiefragen.

Bitte vormerken:

Gründung des Vereins Partnerschaft mit Banská Štiavnica:
Donnerstag, 7. Mai 2009, 20.00 Uhr – Einhornsaal, Hünenberg